

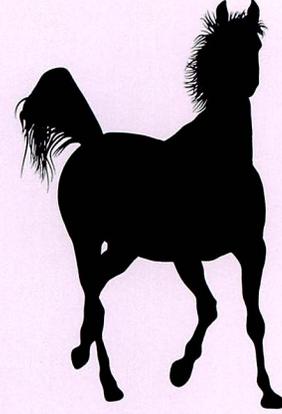


## Ehren- & Verhaltenskodex – Selbstverständliches zum Sortieren

Eigentlich für den gesamten Pferdesport stehend & im Rahmen der Trainerausbildung besonders intensiv bearbeitet, werden die auf dem „Code of Conduct“ der FEI basierenden Aspekte auch im Rahmen der Abzeichenprüfung bearbeitet. Die Schlagworte rund um FAIRantwortung & „No-Gos“ im und um den Sattel sind im folgenden Fließtext jedes für sich durcheinander gewirbelt und sollten z.B. beim sinngebenden Abschreiben und der anschließenden Diskussion verinnerlicht und mit Leben gefüllt werden.

Im Gegensatz zu Gesetzen und Verordnungen handelt es sich bei einem Ehren- oder auch Verhaltenskodex um eine freiwillige GNUTHCILFPREVTSBLES. Sie umfasst sowohl ZNETEPMOKSGNULDNAH und PIHSNAMESROH im Alltag als auch den Wettkampf mit z.B. YALP RIAF und ZNATPEZKA des Richterspruchs oder dem Ausschluss von TIEHNEGNAFEB und GNIPOD wie auch so besondere Momente wie den Pferdekauf und die in diesem Zusammenhang eingeforderte TIEKHCILRHE von Käufer und Verkäufer. Unabhängig von möglichen Träumen auf beiden Seiten sollte möglichst realistisch formuliert werden, welcher Könnensstand vorhanden ist und wo es hin gehen soll. TIEHDNUSEG und Wohlergehen des Pferdes basieren nämlich genau wie die des Zweibeiners auf angemessenen NEGUGNIDEBNEMHAR und einer gepflegten RUTLUKSHCÄRPSEG, die es erlaubt, auch weniger angenehme Dinge anzusprechen und im Sinne aller Beteiligten zu klären.

Dabei sollte der Focus immer auf dem Verbindenden und nicht etwa auf dem „Trennenden“ liegen. Das heißt z. B., wir sind alle Pferdesportler, egal ob es uns nun zu Turnieren in unterschiedlichen Disziplinen oder hinaus in Feld, Wald und Flur oder zu irgendwelchen Zucht-Events zieht. Unsere GNUTHCA und GNUZTÄHCSTREW hat allen Aktiven gleichermaßen zu gelten und sobald irgendein Abzeichen im Pferdesport mit Stolz getragen wird, hat der Träger auch in diesem Punkt BLIDROV zu sein.



Wahrscheinlich sind diese Aussagen für jeden Reiter, Fahrer, Voltigierer, Ausbilder oder Stallbesitzer so normal wie GNUNNEKRENA, KITIRKTSBLES oder die GNUZTÜTSRETNU von Ehrenamtlern.

Neben dem in der Pferdewelt immer wieder mehr oder weniger medienintensiv diskutierten NEREITKEPSEr der Prinzipien der Reitkunst rückte jedoch gesamtgesellschaftlich ein ganz anderes Problem in den Vordergrund. Die Rede ist vom REDNIK- oder Personenschutz oder anders ausgedrückt geht es um den ZTUHCS vor sexualisierter TLAWEG. Erst aktuell wird öffentlich diskutiert, was leider vor und über Jahrzehnte in z. B. Internatsschulen oder staatlichen Heimen oder in unserem Jahrtausend via Internet an Diskriminierung und kriminellen Handlungen passiert(e). Deshalb gilt ab sofort präventiv neben der NOITAVITOM für/um den vierbeinigen Sportpartner im Pferdesport ganz ausdrücklich auch die RUTLUK der Aufmerksamkeit und des SNLEDNAH.

Es geht also nicht mehr „nur“ um Tierschutz, sondern ab sofort offensiv um TKEPSEr & EDRÜW aller Beteiligten aller Orten – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

LÖSUNG:  
Die Schlagwörter sind von rechts nach links zu lesen ...  
Kinder • Schutz • Gewalt • Motivation • Kultur • Handels • Respekt • Würde  
Rahmenbedingungen • Gesprächskultur • Achtung • Wertschätzung • Vorbild • Anerkennung • Selbstkritik • Unterstützung • Respektieren •  
Selbstverpflichtung • Handlungskompetenz • Horsemanship • Fair play • Akzeptanz • Befangenheit • Doping • Ehrlichkeit • Gesundheit •